

Konzerte

April / Mai 2018

Robert Schumann Hochschule

Oberstleutnant

Michael Euler

*Neue Heimat für die
Militärmusik*



Oberstleutnant Michael Euler

Neue Heimat für die Militärmusik

Auf den ersten Blick wirkt das weißgetünchte Zimmer wie ein ganz normaler Raum zum Üben. Es gibt weder Tisch noch Stuhl und der einzige Schmuck ist ein Spiegel an der Wand. Das Besondere fällt erst auf den zweiten Blick auf. „Hier gibt es keinen rechten Winkel“, sagt *Oberstleutnant Michael Euler* stolz und deutet auf die Ecken. Durch den Bruch mit der Bautradition verteilt sich der Schall breitflächig im Raum. Das verbessert den Höreindruck und erleichtert das Üben.

Michael Euler kennt im Gebäude jedes Detail. Der Leiter des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr hat den Neubau der Musikakademie auf Schritt und Tritt begleitet. Um ein perfektes Umfeld für die jungen Musiker zu schaffen, hat der Dirigent viele Jahre lang mit Akustikern und Architekten zusammengesessen, Baupläne und Kataloge studiert und immer wieder mit Bürokraten und Planern verhandeln dürfen. „Es ist für uns

Perfekte Akustik - auch im großen Probenraum der Musikakademie.



Knapp 18 Millionen Euro investierte die Bundeswehr in die neue zentrale Ausbildungsstätte für ihre Militärmusiker.

zum Beispiel sehr wichtig, dass der Aufzug breit genug ist, um ein großes Schlaginstrument von unten nach oben zu fahren“, erklärt der 53-Jährige.

Nach sechs Jahren Bauzeit kann *Euler* mit seinen Musikern das neue *Internationale Aus- und Weiterbildungszentrum für Militärmusiker der Bundeswehr* beziehen. Es liegt – umgeben von hohen Kiefern – auf dem Gelände der *Waldkaserne* in Hilden und bietet Platz für rund 140 Soldatinnen und Soldaten. Sie können hier wohnen, üben und studieren. Ein großer Teil des Unterrichtes findet aber nach wie vor an der *Robert Schumann Hochschule* statt. Seit mehr als 40 Jahren arbeiten Bundeswehr und Musikhochschule zusammen – eine in Europa einzigartige Kooperation. Die Bundeswehr bereitet die Soldaten auf die Aufnahmeprüfung der Hochschule vor und übernimmt nach einem sechssemestrigen Studium die ausgebildeten Musiker.

Das Herzstück der neuen Musikakademie in Hilden ist der große Probenraum. Auf dem Eichenparkettboden versammelt sich das *Sinfonische Blasorchester* der Musikhochschule, um unter der Leitung von *Michael Euler* Auftritte im gesamten Bundesgebiet vorzubereiten. Die von der Decke herabhängenden Paneelen aus Holz sorgen für eine optimale Akustik.

Von außen ist der Probenraum mit goldenem Blech verkleidet. Das gehört zum Konzept des Architekten *Jochen König*. Schwarz, Rot und Gold – die Farben der Bundesflagge – markieren die Elemente des Baus. Der Wohntrakt ist aus roten Ziegel gemauert und umfasst 136 Zimmer mit modernen Bädern. Der schwarze Übetrakt beherbergt 20 Unterrichtsräume, einen Hörsaal, einen Computerlehrraum, einen Gymnastikraum, ein Tonstudio und insgesamt 67 Überräume. Die Ausstattung ist auf dem neusten Stand. Die Studierenden können Kameras einschalten, um ihr Spiel zu dokumentieren, oder über eine Musikanlage Klangbeispiele von einer zentralen Datenbank abrufen.

Auch für ein kleines Museum – die sogenannte *Lehr- und Schausammlung* – hat die Bundeswehr einen Platz reserviert. Hier kann sich der Besucher künftig über den Wandel der Militärmusik informieren. Die Musiker der Bundeswehr machen mittlerweile einen vielfältigen Job. Die bundesweit 750 Soldaten, von denen rund 90 Prozent an der *Robert Schumann Hochschule* studiert haben, treffen nicht nur bei Feierstunden, Gelöbnissen und Kommandoübergaben den „richtigen“ Ton. Sie spielen auch sinfonische Blasmusik, Big-Band-Jazz oder zeitgenössische Kammermusik. So ist nicht nur beim Bau der Musikakademie sondern auch bei der Auswahl des Repertoires über die Jahre so manche Konvention gefallen.

Valerie Eickhoff

*Aschenputtel weiß,
was sie will*

La Cenerentola erzählt mit viel Charme und Witz die Geschichte von Aschenputtel, ihren bösen Schwestern, ihrem vertrottelten Vater und natürlich von der Sehnsucht nach dem Traumprinzen. Zwanzig Sängerinnen und Sänger der *Robert*



Die Sängerin *Valerie Eickhoff*

Schumann Hochschule proben die Oper seit Dezember. Unter ihnen sind außergewöhnliche Talente. „Ich möchte ihnen die Chance geben, sich mit anspruchsvollen Partien zu präsentieren“, sagt *Prof. Thomas Gabrisch*, der Leiter der Opernklasse. Als Beispiel nennt er die Rolle der *Cenerentola*: „Die Partie ist gespickt mit geradezu halsbrecherischen Koloraturen.“ Um die richtige Sängerin zu finden, wurde zum hochschulinternen Vorsingen eingeladen. *Eva Marti* und *Valerie Eickhoff* konnten sich mit ihren Stimmen durchsetzen.

Valerie Eickhoff singt seit dem zehnten Lebensjahr. Mit 16 Jahren kam sie als Jungstudentin in die Klasse von *Prof. Konrad Jarnot*. „Ich wollte schon immer Opernsängerin werden“, sagt die 21-Jährige aus Herdecke. Mit der Rolle des *Aschenputtels* kann sich die ehrgeizige Mezzosopranistin gut identifizieren. *Cenerentola* ist in der Opernproduktion der Hochschule kein kleines, graues Mäuschen, sondern eine starke Frau, die weiß, was sie will.

Um die feinen Nuancen des Werks zu verstehen, hat sich *Valerie Eickhoff* intensiv mit dem Text beschäftigt. „Ich habe mehrere Male das italienische Libretto Wort für Wort übersetzt“, sagt sie.

Das Textbuch zu Rossinis *Aschenputtel*-Version stammt aus der Feder von *Jacopo Ferretti*. Im Gegensatz zu dem Märchen der *Brüder Grimm* spielt bei ihm die verstorbene Mutter *Aschenputtels* keine Rolle. Es gibt auch keinen Zauberbaum und keinen wundersamen Vogel und den Schuh ersetzte der Italiener durch einen Armreif.

Valerie Eickhoff übt ihre Partie mehrere Stunden am Tag. Hinzu kommt der Schauspielunterricht bei *Nikolaus Kante*. Denn jeder Schritt auf der Bühne, jede Geste und jede Mimik muss das Publikum überzeugen. „Insgesamt ist das Niveau der Studentinnen und Studenten wieder sehr hoch“, stellt *Thomas Gabrisch* fest. Deshalb habe er auch eine so aufwändige Oper mit sieben Hauptpartien auswählen können. Auch die Musik hat es in sich. Die flinken Parlandi und die virtuosen Ensembles bieten viele überraschende Momente. *Rossini* sei für das Orchester der Hochschule keine „leichte, aber eine lohnende Aufgabe“, sagt der musikalische Leiter.

Gabrisch arbeitet eng mit *Sabine Hartmannshenn* zusammen. Sie steht für eine einfühlsame Regie. Die Dozentin wird andere Akzente setzen als *Jean-Pierre Ponnelle* in seiner legendären Düsseldorfer *Cenerentola*-Inszenierung, die derzeit wieder gespielt wird. „Wer die letzten Arbeiten von ihr gesehen hat, weiß, dass sie es immer wieder schafft, mit sparsamen Mitteln und einer intensiven Personenregie einen spannenden und diesmal sicher auch sehr komischen Opernabend auf die Beine zu stellen“, erklärt *Gabrisch*. Die Bühne von *Lukas Kretschmer* bedient sich einer abstrakten geometrischen Form. Beim Aufbau hilft die *Deutsche Oper am Rhein*, die auch in diesem Jahr die Hochschule mit Technik, Maske und Kostümen unterstützt.

La Cenerentola kam übrigens vor fast genau 200 Jahren das erste Mal in Rom auf die Bühne – zunächst ohne Erfolg. Kurze Zeit später wandelte sich das Blatt. *Aschenputtel* behauptete sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts fast durchgängig auf den

Bühnen Italiens und gehört mittlerweile weltweit zum Opernrepertoire. *Valerie Eickhoff* ist sicher, dass *La Cenerentola* auch an der Hochschule ein Erfolg wird. Das junge Ensemble strahlt viel Spielfreude aus und die Sängerinnen und Sänger sind mit ganzem Herzen dabei. „Die *Aschenputtel*rolle ist für mich die bisher größte Herausforderung“, sagt *Valerie Eickhoff*, die im Wechsel mit *Eva Marti* auf der Bühne stehen wird.

Do 12. / Fr 13. / Sa 14. / So 15. / Di 17. April,
jeweils 19.30 Uhr

Robert Schumann
R O B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

R o s s i n i

La Cenerentola

(*Aschenputtel*)

12.–17. April 2018

Partika-Saal, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Veranstaltungen im April 2018

Sonntag, 8.4. 11 Uhr

Kammermusiksaal

Harfe

Musik von *Carlos Salzedo*, Klasse *Fabiana Trani*, Harfe

Donnerstag, 12.4. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Rossini: La Cenerentola

Die Oper erzählt mit viel Charme und Witz die Geschichte von Aschenputtel, ihren bösen Schwestern, ihrem vertrottelten Vater und von der Sehnsucht nach dem Traumprinzen.

Regie: *Sabine Hartmannshenn*

Musikalische Leitung: *Thomas Gabrisch*

Eine Aufführung der *Opernklasse* mit dem *Sinfonieorchester der Hochschule* in Kooperation mit der *Deutschen Oper am Rhein*

Tickets: 18 € (9 € ermäßigt) plus Vorverkaufsgebühr:

Hollmann Buch & Presse, Schadowstraße 11, 40212 Düsseldorf

Musikalien Fratz, Kaiserstraße 21, 40479 Düsseldorf

Weitere Termine:

Fr 13. / Sa 14. / So 15. / Di 17. April,
jeweils 19.30 Uhr

Freitag, 20.4. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Viola

Klasse *Niklas Schwarz*

Sonntag, 22.4. 17 Uhr

Robert Schumann Saal, Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf

Soirée des Fördervereins

Festliches Konzert für die *Freunde und Förderer* der Hochschule

Dienstag, 24.4. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Posaune

Klasse *Prof. Matthias Gromer*

Veranstaltungen im Mai 2018

Dienstag, 1.5. ab 9 Uhr

Partika-Saal

Flötentag

Meisterklassen, Ensemble, Podiumsdiskussion, Improvisation
Prof. Evelin Degen, *Prof. Michael Faust*, *Michael Heupel* (Jazzflöte), *Udo Mertens* (Piccolo), *Prof. André Sebald*, *Friederike Wiechert* und *Prof. Manfredo Zimmermann* (Traverso)

18.30 Uhr *Nacht(leben)* Flötenkonzert

Donnerstag, 3.5. bis Freitag, 4.5. 10–18 Uhr

Kammermusiksaal

Meisterkurs Violine

Prof. Kevin Lawrence, *University of North Carolina School of the Arts*, USA

Donnerstag, 3.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Gesang

Klasse *Thomas Laske*

Freitag, 4.5. 19.30 Uhr

Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Posaunenwerkstatt Düsseldorf

Werke für Soloposaune und Posaunenensemble von *Telemann* bis *Bernstein*, Klasse *Prof. Matthias Gromer*

Samstag, 5.5. 18 Uhr

Partika-Saal

Viva la orquesta!

Ein Filmteam des *Instituts für Musik und Medien* hat das Orchester der *Heinrich-Heine-Universität* auf einer Tournee durch Spanien begleitet und eine bewegende Musikreportage mit eindrucksvollen Bildern gedreht.

Sonntag, 6.5. 11 Uhr

Kammermusiksaal

Abschlusskonzert

des Kurses von *Sebastiano de Filippi* (Buenos Aires) für italienische Oper und argentinische Kammermusik

Sonntag, 6.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Klarinette

Klasse Prof. Andreas Langenbuch

Montag, 7.5. 10–16 Uhr

Partika-Saal

Chorpädagogischer Tag

Prof. Dieter Falk, Geistliche Popmusik in Theorie und Praxis
Eine Veranstaltung des *Instituts für Kirchenmusik*, Info und Anmeldung unter heike.hiller@rsh-duesseldorf.de

Mittwoch, 9.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte

Klasse Prof. André Sebald

Donnerstag, 10.5. bis Freitag, 11.5. ab 9 Uhr

Kammermusiksaal

Meisterkurs Kontrabass

Enrico Fagone, Solobassist des *Orchestra della Svizzera Italiana*

Donnerstag, 10.5. 11 Uhr

Partika-Saal

Flötenmatinée

Klasse Prof. Evelin Degen

Freitag, 11.5. 13 Uhr

Partika-Saal

Lunchtime

Klasse Prof. Evelin Degen

Freitag, 11.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Kontrabass

Klassen Rick Stotijn und Vlado Zatko

Freitag, 11.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Liederabend

Klassen Anja Paulus und Prof. Hans Eijsackers

Samstag, 12.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Magier der Gitarre

Juan Carlos Arancibia, Arturo Castro, Eduardo Inestal und Mircea Gogoncea
Benefizkonzert für ein Musikprojekt in Nigeria, Spenden erbeten

Samstag, 12.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte

Klasse Prof. Michael Faust

Dienstag, 15.5. und Mittwoch, 16.5. ab 10 Uhr

Partika-Saal

Sieghardt-Rometsch-Wettbewerb

Wertungsspiele in der Kategorie Solo

Freitag, 18.5.

18 Uhr

Partika-Saal

Lange Nacht der Neuen Musik

Studierende, Lehrende und Gäste spielen und singen Uraufführungen aus den Kompositionsklassen, Experimentelles und Unbekanntes sowie Klassiker der Moderne. Als Gastbeiträge werden das Ensemble *Mobile Beats* unter der Leitung von *Pablo Druker* sowie Studierende aus dem Studiengang *Neue Musik* an der Partnerhochschule in Krakau zu hören sein.

Samstag, 19.5.

11 Uhr

Partika-Saal

Viola

Klasse Prof. Barbara Buntrock

Mittwoch, 23.5.

18 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte

Klasse Prof. Evelin Degen

Donnerstag, 24.5.

19.30 Uhr

Partika-Saal

Preisträgerkonzert

Sieghardt-Rometsch-Wettbewerb in der Kategorie Solo

Donnerstag, 24.5.

19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Violoncello

Klasse Prof. Gotthard Popp

Freitag, 25.5.

19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Flöte

Klassen *Friederike Wiechert* und *Anna Hendriksen*

Samstag, 26.5.

19.30 Uhr

Partika-Saal

Tetrachord in Concert

Verschiedene Ensembles der Hochschule

Leitung *Andreas Gosling*

Sonntag, 27.5.

19.30 Uhr

Partika-Saal

Flöte

Klasse *Friederike Wiechert*

Montag, 28.5.

19.30 Uhr

Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Clarinetissimo

Die Klasse von Prof. *Andreas Langenbuch*, Klarinette, spielt Werke von *Mozart*, *Weber* und *Françaix*.

Montag, 28.5.

13 Uhr

Kammermusiksaal

Lunchtime

Klasse *Armin Fromm*, Violoncello

Montag, 28.5.

19.30 Uhr

Partika-Saal

Popgesang

Klasse *Rabih Lahoud*, Institut für Musik und Medien

Montag, 28.5. 9.30 Uhr

Kammermusiksaal

Klavierabend

Klassen *Sabine Kube* und *Michael Zieschang*

Mittwoch, 30.5. 13 Uhr

Partika-Saal

Lunchtime

Klasse *Prof. André Sebald*, Flöte

Mittwoch, 30.5. 19.30 Uhr

Partika-Saal

Bernstein in Brass

Leonard Bernstein zum 100. Geburtstag,

Werke für 1 bis 16 Blechbläser und Percussion unter der Leitung

von *Prof. Matthias Gromer*

Mittwoch, 30.5. 19.30 Uhr

Kammermusiksaal

Violine

Klasse *Prof. Michael Gaiser*

Donnerstag, 31.5. 18 Uhr

Partika-Saal

Klavier

Klasse *Prof. Dr. Martin Widmaier*

Werden Sie Mitglied im Förderverein der Robert Schumann Hochschule!

Unsere Aufgaben:

Stipendien, Konzertprojekte, Musikinstrumente

Ihre Vorteile:

50 % Ermäßigung für Konzerte und Opernaufführungen, kostenloses Jahrbuch, Konzertkalender

Jahresbeitrag: 75 €

www.rsb-freunde.de

Spielorte:

Kammermusiksaal und *Partika-Saal*,
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

**Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,
meldet sich bitte formlos unter
www.rsb-duesseldorf.de (Newsletter) an.**

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den aktuellen Stand im Internet: www.rsb-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsb-duesseldorf.de

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** chewing the sun

Fotos: Susanne Diesner

Druck: Saxoprint

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post.

Infos unter +49. 211. 1368 -418 oder -445.

Robert Schumann

R O B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf *Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf*
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsh-duesseldorf.de